

**Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des  Konzerns**

Notizen

April/Mai 2016

Aktuelles aus dem BEV



**Burkhard Willerding, Vizepräsident des BEV ,
Hermann-Josef Müller stellvertretender Vorsitzender des
BesHPR**

Zum 43. Monatsgespräch am 20.04.2016 begrüßte der stellvertretende Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrates, Hermann-Josef Müller folgende Gäste: Burkhard Willerding, Vizepräsident des BEV, Sigrid Heudorf, Leiterin Beschäftigungsbedingungen und Sozialpolitik (HB) , Michaele Noack-Klippstein, Leiterin Beamte und BEV - HBB -Deutsche Bahn AG, Wolfgang Schilling, Abteilungsleiter 1 der BEV-HV, Claudia Hamelbeck, Abteilungsleiterin 2 der BEV-HV, Wolfgang Mann, Referatsleiter 12 der BEV-HV, in Vertretung für Referatsleiter 11

Dorothee Schulze, GA 111 der BEV-HV, Jürgen Rothe, Leitungsassistent des BEV, Hans Kleine und Josef Haug, Besondere Hauptvertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM).

Personelle Unterstützung beim Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) – Koordinierungsstelle Transport zur Organisation der Flüchtlingsverteilung (KoSt) München

Wie schon in den letzten Monaten, informiert der Vizepräsident, Herr Willerding zu Beginn

seiner Ausführungen über den aktuellen Stand der Flüchtlingssituation.

Er berichtet von der Häufigkeit der Anfragen seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), deren Taktverhältnis immer kürzer wird und betont erneut die, seiner Meinung nach, Wichtigkeit der Freiwilligkeit, da nur so die individuelle Bereitschaft geweckt wird, sich zu engagieren.

Das Ergebnis der letzten Abfrage für die Bereitschaft einer temporären Unterstützung beläuft sich auf ca. 177 Interessenbekundungen von Beamtinnen und Beamten, davon sind 73 Mitarbeiter bereits in Arbeit, bei den übrigen liegen noch keine Bescheide vor.

KVB

Der Vizepräsident zeigte sich sehr zufrieden mit dem Bearbeitungsstand der Erstattungsanträge bei der KVB. Er bedankte sich bei allen Mitarbeitern, die dabei mitgewirkt haben, dass die Bearbeitungszeit nun schon einige Zeit stabil bei 12 Tagen liegt.

Bearbeitung von Asylanträgen durch Wirtschaftsprüfer

Herr Willerding berichtet, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mehrere große Wirtschaftsprüfungsgesellschaften um Unterstützung bei der Bearbeitung von Asylanträgen gebeten hat. Das überlastete Flüchtlingsamt erhofft sich durch diesen Einsatz schnelle Hilfe, da die Mitar-

beiter über Verwaltungskennntnisse verfügen und auch interkulturelle Erfahrungen mitbringen. Des Weiteren können sie dank ihrer prüfungstechnischen und juristischen Grundkenntnisse schnell für die Asylverfahren qualifiziert werden.

Dienstreife in DOMEA (neu)

Herr Willerding führt aus, dass DOMEA als Pilot in der HV positiv gelaufen ist. Nun wird das Verfahren schrittweise auf die BEV-Dienststellen ausgeweitet. In der Pilotierungsphase nimmt die DOMEA-Fachadministration Optimierungsvorschläge gerne entgegen. Sobald diese Phase erfolgreich abgeschlossen ist, geht es, nach Zustimmung der Personalvertretung, in die Produktivsetzung.



Burkhard Willerding, Vizepräsident des BEV

Fernbus-Maut

Die momentane Diskussion zum Thema für und wider Fernbus-Maut wurde von dem Vizepräsidenten kurz angesprochen, wobei abzuwarten ist, wie die Entscheidung ausfallen wird, da nach einem Mehrheitsvotum der

Länder-Verkehrsministerkonferenz für die Einführung einer Fernbusmaut und Befürwortung quer durch alle Parteien, seitens des Verkehrsministers Alexander Dobrindt eine andere Lösung präferiert wird.



Aus der DB AG

Sigrid Heudorf, Leiterin Beschäftigungsbedingungen und Sozialpolitik (HB) der Deutschen Bahn AG, ist verantwortlich für die Vergütungs- und Sozialpolitik, das Gesundheitsmanagement im Konzern, die Mitbestimmung und das Arbeitsrecht, sowie für die Beschäftigungsbedingungen der Beamten. Aus Gründen einer einheitlichen Personalpolitik sind die Beschäftigungsbedingungen zwischen Arbeitnehmern und Beamten möglichst einheitlich zu gestalten; sofern die beamtenrechtlichen Regelungen dies zulassen.

HB steht in ständigem Austausch mit dem Personalvorstand der DB AG und dem Arbeitgeberverband der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e.V. (AgvMoVe).

Am Anfang ihrer Ausführung berichtet Frau Heudorf von der aktuellen personellen Lage



Sigrid Heudorf

im DB Konzern. Wie schon in den vergangenen Jahren blieb der Personalbestand mit insgesamt 308.000 Mitarbeitern (im In- und Ausland) im gesamten Konzern stabil.

Bei den Beamten, stellt man im Vergleich zum Vorjahr fest, dass auch hier der demographische Wandel deutlich sichtbar wird. Im DB Konzern sind, Stand Februar 2016, ca. 36.000 Beamte im aktiven Bestand. Im vergleichbaren Zeitpunkt des vergangenen Jahres waren es noch 38.453 Beamtinnen/Beamte. Im Inland ist der Personalbestand des DB-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter ist konstant, mit leichter Tendenz nach oben. Gemeinsam mit den Schwerbehindertenvertretungen sollen diese Zahlen mindestens gehalten, eher noch ausgebaut werden. Der Krankenstand ist gegenüber dem Vorjahres deutlich gesunken; die Grippewelle, führte seinerzeit zum hohen Krankenstand Anfang des Jahres 2015. Eine positive Entwicklung, so Frau Heudorf, ist die kontinuierlich steigende Teilzeitquote, da immer mehr Männer wie Frauen das Angebot wahrnehmen, sich um Familie und Pflege zu kümmern. Der Altersdurchschnitt im Konzern ist im Februar 2016 mit durchschnittlich 45,7 Jahren im Vergleich zum Vorjahr (Februar 2015 Ø 45,5 Jahre) wieder leicht gestiegen. Jedes Jahr werden zusätzlich zu den Auszubildenden ca. 7000 bis 8000 Personen vom externen Markt eingestellt. Dazu gehören auch berufserfahrene mittleren Alters von denen ca. 10 % bereits über 50 Jahre alt sind. Im zweiten von drei Themenschwerpunkten geht Frau Heudorf

auf die Personalstrategie ein. Die Strategie DB2020 mit ihrem in den Dimensionen „Soziales“ und „Ökologie“ enthaltenen Nachhaltigkeitsanspruch gilt unverändert. Die DB steht vor weitreichenden Veränderungen. An mehr Qualität, mehr Kunden und somit mehr Erfolg kann und muss gemeinsam gearbeitet werden. So setzt „Zukunft Bahn“ auf den gemeinsamen Erfolg im Systemverbund Bahn. Wesentliche Qualitätssprünge lassen sich nur erreichen, wenn alle gleichgerichtete Ziele verfolgen. Deswegen wird in diesem Jahr eine Änderung der variablen Vergütung für die Führungskräfte eintreten. Frau Heudorf stellt dar, dass künftig Kunde und Qualität gleichberechtigt neben den wirtschaftlichen Zielen stehen wird. Kundenzufriedenheit und Qualität stehen nun deutlicher im Vordergrund und gleichberechtigt neben dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit. Mehr Qualität setzt immer auch Profitabilität voraus; d.h. man muss sich die Qualität, den Service, die Innovation und die Investitionen auch leisten können.

Zur Situation im Schienengüterverkehr sind Marktanteilsverluste über die letzten 5 Jahre von rund 10 % insgesamt zu verzeichnen.

Zurzeit liegt der Marktanteil im Schienengüterverkehr bei 56 %, die andere Hälfte des Verkehrs ist zur Straße übergewechselt.

Im Fernverkehr hat man die Entwicklung am Markt unterschätzt. Die Billigfahrten der „Fernbusse“ - die u. a. Fahrten von Hamburg

bis München zum Preis von 9 Euro anbieten -, sind auch für unsere Konkurrenz nicht wirtschaftlich. Der Systemvorteil der Fernbusse liegt darin, dass sie keine Infrastruktur benötigen und von den billigen Energiepreisen profitieren. Es fragt sich aber: Wie gelingt es den Flixbussen am Markt zu bleiben? Das eigentliche Geschäftsmodell der Flixbusse ist die Vermarktung der gesamten Daten ihrer Kunden. Auch hier muss sich die Bahn neuen Herausforderungen stellen, wie z. B. mit der Digitalisierung umzugehen ist; ggf. müssen neue zukunfts-fähige Geschäftsmodelle entwickelt werden.



Projekt Konzernumbau

Bereits im Sommer hat der Konzernvorstand darüber informiert, dass er an einem Umbau des Konzerns arbeitet. Damals wurde der Konzernvorstand verkleinert, Gremien abgeschafft bzw. Entscheidungsprozesse verschlankt. Im Mittelpunkt der Die Neuausrichtung des DB Konzerns wird in 5 Teilprojekten erarbeitet.

Teilprojekt 1:

Auflösung doppelstöckige Konzernstruktur

Teilprojekt 2:

Zukunft Bahn

Teilprojekt 3:

Neuordnung Servicefunktionen / Dienstleistungen

Teilprojekt 4:

Kapitalbeteiligung Dritter an DB Arriva und DB Schenker Logistics

Teilprojekt 5:

Follow Up aus Änderung Geschäftsverteilung Konzernvorstand

Im Mittelpunkt der Neuausrichtung steht das

Teilprojekt 2 – „Zukunft Bahn“

Am 04. Mai 2016 wird eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung wegen Verschmelzung von der DB ML AG auf die DB AG stattfinden, in der auch die Frage zum Beteiligungsmodell Schenker Logistics an DB Arriva behandelt wird.

Die Zwischenholding DB Dienstleistungen GmbH wird zum 01.06.2016 in einem ersten Schritt auf die DB ML AG verschmolzen; die

Dienstleistungsunternehmen, - wie Fahrzeuginstandhaltung GmbH, DB System, Fuhrparkservice, die Kommunikationstechnik, DB Services – werden den Ressorts ihrer jeweiligen Hauptkunden zuzuordnen. Als einen wesentlichen Aspekt, in Bezug auf das Teilprojekt Zukunft Bahn, erwähnt Frau Heudorf, die Fahrzeugverfügbarkeit, die in weiten Teilen nicht den Erwartungen erfüllt. Um auftretende Zielkonflikte schneller in einer Runde lösen zu können, wird die Fahrzeuginstandhaltung, in das Ressort V zu Herrn Huber - der auch den Personen- und Güterverkehr angehört – integriert. .

Das Ziel der Fahrzeuginstandhaltung bestehe darin, möglichst ihre Werke auszulasten. Dagegen möchte Fernverkehr und Regio schnell wieder verfügbare Züge haben. Auch hierbei sind Unterschiede zu berücksichtigen; so hat z.B. der Regionalverkehr die Regional-Züge zu 80 % nicht an Werkstandorten abgestellt. Dadurch ist eine effiziente Nutzung der „Stilllagen“ nicht möglich. Die Instandhaltung muss daher mobiler werden.

Modularisierung

Die Instandhaltung der Züge muss effizienter gelöst werden, somit kann man Kapazitätsprobleme schneller beseitigen und die Züge sind daher dann nicht mehr 4 Wochen aus dem Verkehr gezogen, sondern nur noch 4 Tage am Stück. Dafür müsste man den Auftrag aufteilen, einen Teil in der gro-

ßen Revision durchführen (also im Fahrzeuginstandhaltungswerk), und andere Teile in der betriebsnahen Instandhaltung.

Das Programm Zukunft Bahn umfasst Arbeitspakete mit geschäftsfeldübergreifenden Elementen, wie Pünktlichkeit, Reiseinformationen und WLAN bei DB Netz, DB Fernverkehr, DB Regio, DB Station&Service, DB Schenker Rail bzw. DB Dienstleistungen. Dazu kommen unterstützende Querschnittsthemen zu Instandhaltung und Personal.

Pünktlichkeit:

Im Fernverkehr beträgt die Pünktlichkeit bezogen auf das Jahr 2015: 74 %. Im Jahr 2016 soll eine Erhöhung auf 80 % erreicht werden.

Frau Heudorf erinnert an die damalige Aktion Zeigersprung: „Es kommt auf die Sekunde an“.

Zum Thema Wagenreihung soll ein Meldesystem zur rechtzeitigen Anzeige der Reihung bzw. der geänderte Reihung des Zuges eingerichtet werden. Man arbeitet daran, diese Information auf dem iPhone bzw. Smartphone im Zielzustand durch die DB Navigator App rechtzeitig abrufen zu können.

So wird auch eine Herausforderung zur Zukunftsfähigkeit der Bahn das Anbieten von

schnellen WLAN (bis zu 300 MB Geschwindigkeit) in allen Zügen für unterschiedliche Mobilfunkanbieter während einer Zugfahrt sein.

Die DB Fernverkehr wird die Strategie 2030 „Mehr Fernverkehr auf die Schiene zu bringen“ fortführen.

DB Station&Service steht u. a. für Qualität, z. B. zuständig für die Funktion der Rolltreppen, sowie Sauberkeit in Bahnhöfen.

53 Bahnhöfe sind im ersten Halbjahr 2016 zur Intensivreinigung vorgesehen.

Personal:

Unterstützend zu den Programmen „Arbeitsplatzgestaltung sowie Beschäftigungsbedingungen“ der Kollegen im Außendienst sowie in Nachtschichten muss eine Optimierung in der Personalproduktivität (Dienst- und Einsatzplanung), vollzogen werden.

Am Konzentertreff im April 2016 haben 3500 Führungskräfte inkl. LFK und AT-Führungskräfte teilgenommen, um das Veränderungsprogramm für die nächsten Monate und Jahre festzulegen.

12 Mitglieder des Teams **Zukunft Bahn** treffen sich regelmäßig, um gemeinsam über die geschäftsfeldübergreifenden und geschäftsfeldspezifischen Themen zu sprechen. Erste Erfolge durch umgerüstete Multi-zuganzeigen an Bahnhöfen sowie durch eingebaute SOFIS-Geräte zur Wagenreihung

und zur Sauberkeit im Bahnhof sind zu verzeichnen.

Frau Heudorf berichtet zum Thema: **Führende Marktposition.** Die Planungen für DB2020 zum Erreichen eines Umsatzes von 50 Mrd. Euro sind auf einen guten Weg.

Um finanzielle Stabilität zu erreichen muss frisches Kapital in den Konzern fließen. Die Strategie DB 2020 bleibt auch mit dem Kernelement internationale Ausrichtung erhalten.

Die Sparten Schenker Logistics und Arriva gehören weiterhin zum Kerngeschäft der Bahn und werden im Konzern voll konsolidiert; daran ändert auch eine Minderheitsbeteiligung nichts. Da Schenker Logistics und Arriva perspektivisch an die Börse gehen, muss sichergestellt werden, dass kein zusätzlicher Ergebnisdruck entsteht. Es ist davon auszugehen, dass unter diesen Prämissen Anfang Mai der Aufsichtsrat entsprechenden beschließt. .

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte den beigegeführten Charts.

Die Geschäftsführung informiert:



MA-Infos

Erstmals über 40 Milliarden Euro Umsatz;

Mehr Fahrgäste im Fernverkehr

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ergab, dass die DB erstmals mehr als 40 Milliarden Euro Umsatz verzeichnen konnte. Auch die Fahrgastzahlen im Fernverkehr auf der Schiene in Deutschland konnten wieder um 2,2 Prozent gesteigert werden. Der Umsatz der DB erhöhte sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Prozent oder 748 Millionen Euro auf 40,5 Milliarden Euro.

Projekt Betriebssteuerungsstrategie des Ressort Produktion

Das Projekt Betriebssteuerungsstrategie wurde im Februar 2016 unter der Leitung von Dr. Jörg Bormet, und Peter Leidinger gestartet. Bis Juli werden sinnvolle Standortvarianten erarbeitet und zum Jahresende gemeinsam mit den Projekten NeuPro und ETCS ein Migrationsplan bis zum Jahr 2036 erstellt.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen des Projektes werden im 3. Quartal 2016 erfolgen.

Projekt Besoldung 2016; Info PL über Ende Projekt

SAP ist für die Beamtenbesoldung seit AMT 01/2016 produktiv, der AMT 04/2016 soeben abgerechnet, die Nacharbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Die Hausleitung hat daher zugestimmt, dass das Projekt „Besoldung 2016“ zum 01.04.2016 aufgelöst wird. Das Projektziel ist erreicht seit dem AMT 01/2016 wird die Besoldung mit SAP HCM im RZ der Firma Atos produktiv abgerechnet.

Umfirmierung DB Schenker Rail Deutschland AG in DB Cargo AG

Ab 01.03.2016 wird die Schienengüterverkehrsparte der Deutschen Bahn sowie die DB Schenker Rail Deutschland AG wieder in DB Cargo AG umbenannt.

Neue Bezeichnung Service Center Personal

Zum 01.04.2016 ändert sich die Bezeichnung der „Service Center Personal“ in DB Personalservice.

Newsletters zum Projekt „PSSx-Einführung iTWO“

Ausgabe März 2016

Themen: Vorbereitung der Datenmigration – Test mit Projekten

Aktueller Status zum Migrationsstart iTWO

Wie erfolgt die Anmeldung zur iTWO-Schulung?

Ermittlungsführung in behördlichen Disziplinarverfahren, Ermittlungsführer-Pool

Am Kaminesgespräch im Juni 2015 wurde für die Ermittlungen in behördlichen Disziplinarverfahren ein „Ermittlungsführer-Pool“ von acht der DB AG zugewiesenen und zur DB JobService GmbH abgeordneten Beamten gebildet. Diese Beamten wurden in der Zeit vom 30.11.2015 bis 02.12.2015 im Disziplinarrecht des Bundes geschult. Die Ermittlungsführer (innen) bleiben personell zur DB JobService GmbH abgeordnet. An der bestehenden PKE-Vereinbarung ändert sich nichts. Arbeitsmittel und Räumlichkeiten für die Ermittlungsführer (innen) werden vom BEV zur Verfügung gestellt.

Weiterentwicklung DemoTV

Der Prozess der Weiterentwicklung des DemografieTV wurde erstellt und vom zentralen Arbeitskreis KVP im Umlaufverfahren in der vorliegenden Version beschlossen. Der Prozess ist gültig ab 01.01.2016.

Prozessziel:

Arbeitnehmer erhält im Jahr 2016 einen Tag bezahlte Freistellung zur Teilnahme an Gesundheits/Präventionswoche.

Prozessbeteiligte:

Arbeitnehmer und Führungskräfte

Der Prozess gilt nicht für zugewiesene Beamtinnen/Beamte. Weitere Informationen zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess können Sie auf der Seite „Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“ nachlesen.

Reisekostenvorschrift

DS 059 zum 01.04.2016

Auflösung der GF DB Dienstleistungen und Verschmelzung auf DB ML AG

Die DB Dienstleistungen GmbH wird gem. Umwandlungsgesetz handelsbilanziell rückwirkend zum 01.01.2016 auf die DB ML AG verschmolzen.

Arbeitsanweisung für die Bearbeitung von Schadensersatzansprüchen des BEV aus übergegangenem Recht gegen Dritte aus Personenschäden (§ 76 BBG)

Die o. g. Arbeitsanweisung wurde überarbeitet. Die Bekanntgabe 2 der Arbeitsanweisung Regress umfasst die redaktionelle Anpassung an die mit dem DNeuG geänderten Bestimmungen des BBG, die Anpassung der Arbeitsanweisung Regress an die geschlechtergerechte Sprache sowie weitere klarstellende Änderungen und Ergänzungen.

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten

Stand: Mai 2016

Aktuelles aus dem BEV Monat Mai

Zu Beginn seiner Ausführungen berichtet der Vizepräsident, wie schon in den vergangenen Monaten, von dem aktuellen Stand der Flüchtlingsproblematik, dass ein Dauerthema auch des BEV aufgrund der politischen Verantwortung und Stellung innerhalb des Staatswesens ist.

Mit Schreiben vom 15.04.2016 dankt der Staatssekretär im BMI Hans-Georg Engelke dem Staatssekretär im BMVI Michael Odenwald für die Unterstützung, die das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI), das BEV und die DB AG dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Koordinierungsstelle Transport zur Organisation der Flüchtlingsverteilung (KoSt) gewähren. Diese wird von allen Beteiligten anerkannt und hoch geschätzt, so Herr Willerding, und ist angesichts der eigenen Aufgaben dieser Organisationen keineswegs selbstverständlich und ein Beleg für ein beispielhaftes Zusammenwirken bei der Bewältigung einer drängenden und außergewöhnlichen Herausforderung für die Bundesrepublik.

Personelle Unterstützung beim Bundesamt für Güterkraftverkehr (BAG) – Koordinierungsstelle Transport zur Organisation der Flüchtlingsverteilung (KoSt) München

Mit Stand 23.05.2016 sind 10 Beamte von den insgesamt 51 Beamtinnen und Beamte, die sich aufgrund des Interessenbekundungsverfahrens des BMVI für einen freiwilligen Einsatz bei der KoSt gemeldet haben, im Einsatz.

Der überwiegende Teil der Interessenten, die nicht zum Einsatz kommen, können aufgrund einer eingeschränkten Schichtdiensttauglichkeit nicht berücksichtigt werden.

Personelle Unterstützung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Aktuell sind 77 Beamtinnen und Beamte (plus 1 Tarifkraft) zum BAMF abgeordnet.

Zum 01.03.2016 sowie zum 01.05.2016 wurde jeweils ein Beamter zum BAMF versetzt.

Um weiteren personellen Bedarf zu decken, sind nach einem 4. Aufruf des BMI, 35 positive Rückmeldungen von Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes und 273 positive Rückmeldungen von Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes, die zur Zeit bei DB JobService beschäftigungslos bzw. nicht wertschöpfend eingesetzt sind, zurückgekommen. 74 Rückmelder im gehobenen Dienst, sowie 591 Rückmelder im mittleren Dienst erklärten sich mit einer Ab-

ordnung nicht einverstanden. 143 Rückmeldungen stehen noch aus.

Am 10.05.2016 wurden 41 Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes namentlich vom BAMF angefordert, um an einer Schulung in Nürnberg teilzunehmen.

Das entscheidende Auswahlkriterium war hierbei in erster Linie die räumliche Nähe und nicht die positive bzw. negative Rückmeldung.

DB JobService bietet für die Beamtinnen/Beamte, die sich nicht mit einer Abordnung einverstanden zeigten, ab Mitte Mai ein Vorbereitungsprogramm an, welches ca. 150 Stunden umfasst und unter anderem ein Kommunikationstraining, ein Seminar zur interkulturellen Kompetenz, beinhaltet.

Personelle Unterstützung der Ausländerbehörden der Länder

Aktuell wurden von den 177 Interessenbekundungen (siehe Notizen März 2016) 3 Beamte zu verschiedenen Ausländerbehörden abgeordnet. Weiterhin sind bereits 5 Beamte zum Landesverwaltungsamt des Saarlandes in Lebach abgeordnet. Oft kommen Abordnungen nicht in Frage, da die Beamtinnen/Beamte die gewünschten Anforderungen nicht erfüllen.

KVB

Herr Willerding informiert, dass die durchschnittlichen Erstattungszeiten erfreulicher-

weise bei 21 Kalendertagen liegen und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich diese Zahlen verfestigen, trotz der zwei langen Wochenenden im Monat Mai.

Vonovia

Die Vonovia SE, das größte Wohnungsunternehmen in Deutschland, möchte auch nach der gescheiterten Übernahme der Deutschen Wohnen AG weiter wachsen, so der Vorstandsvorsitzenden Rolf Buch. Gebäude sollen aufgestockt werden und Wohnungen mit moderner Glasfasertechnik aufgerüstet werden. Der demographische Wandel birgt die Chance Wohnungen altersgerecht umzubauen und in Kooperation mit Partnern Serviceleistungen (Pflegedienste) anzubieten.

Überstundenabbau DB

Einen Weg in die richtige Richtung erkennt Herr Willerding beim Abbau von Überstunden der Mitarbeiter/-innen der DB AG. Im März registrierte der DB-Konzern einen Stand von 6,2 Millionen Überstunden. Das sind 9 Prozent weniger als im März des Jahres 2015. Außerdem gelang es die offenen Urlaubsansprüche um ein Drittel zu senken.

Aufsichtsratssitzung DB AG

Der Vizepräsident gibt bekannt, dass sich der Aufsichtsrat der DB AG am 04.05.2016 mit dem Thema „konkretes Umsetzungskon-

zept für eine Minderheitsbeteiligung Dritter“ beschäftigt. Eine endgültige Entscheidung soll im Herbst dieses Jahres fallen. Die DB AG will ihre Pläne für den Teilverkauf ihrer beiden internationalen Töchter DB Arriva und DB Schenker in den Jahren 2017 bis 2019 ggf. durch Platzierung von jeweils bis zu 45 Prozent der Anteile an der Börse realisieren. Dabei sei es ausdrücklicher Wille, dass die DB Arriva und DB Schenker auch in Zukunft in der DB-Bilanz voll konsolidiert werden. DB Arriva, zu der auch die bekannten roten Busse in London gehören, macht 4,8 Milliarden Euro Umsatz. Wenn die DB AG nicht entgegensteuert, wird die Verschuldung des Konzerns bis zum Jahr 2020 deutlich steigen. Die Kapitalbeteiligung Dritter begrenzt nach Ansicht der DB AG die Verschuldung und schafft finanziellen Spielraum, um die Qualitäts- und Investitionsoffensive in Deutschland fortzuführen. Von 2016 bis 2020 würden von rund 55 Milliarden Euro Investitionen des Konzerns rund 50 Milliarden Euro und somit 90 Prozent auf die Eisenbahn in Deutschland entfallen. Von den Gesamtinvestitionen müssten 20 Milliarden Euro aus eigener Kraft finanziert werden. Die DB AG erwartet von den beiden Teilverkäufen insgesamt Einnahmen von rund 4,5 Milliarden Euro. Der Aufsichtsrat soll am 04.05.2016 zudem beschließen, die bisherige Holdingstruktur aufzulösen.

Der Teilkonzern DB Mobility Logistics, der

eigens für den 2008 gescheiterten Börsengang gegründet wurde, verschmilzt dann rückwirkend zum 01.01.2016 mit der DB AG.

Güterverkehrsstellen

Beobachten muss man, so Herr Willerding die Situation im Güterverkehr, da unter-

schiedliche Meldungen bezüglich von Schließungen einiger Güterverkehrsstellen jüngst für Irritationen sorgte. Unsere Verantwortung als Dienstherr ist hierbei gefordert.

Die Geschäftsführung informiert:

Auflösung des Projekts „Besoldung 2016“

Das mit Schreiben vom 28.11.2013 - Pr.1510 Oab (Besoldung 2016) - eingerichtete „Projekt Besoldung 2016“ wird zum 01.05.2016 aufgelöst.

Das Projektziel ist erreicht, seit dem AMT 01/2016 wird die Besoldung mit SAP HCM im RZ der Firma Atos produktiv abgerechnet.

Bestellung der Vertreterin des Bundeseisenbahnvermögens (BEV) im Vorstand der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) und der 1. Stellvertreterin

Vertreter des BEV in den Organen der KVB:

Vertreterversammlung:

Vertreterin des BEV:

Beate Müller, Leiterin der Dienststelle Mitte des BEV

Stellvertreter:

Bernd Thieme, Sachbereichsleiter 3, Dienststelle Mitte des BEV

Vorstand:

Vertreterin des BEV:

Katharina Rinke, RefL 24, BEV-HV

1. Stellvertreterin:

Monika Dünker, GA 2411, BEV-HV

2. Stellvertreter:

Andreas Jäschke, GA 2401, BEV-HV

Überprüfung der Dienstfähigkeit – Einführung neuer Vordrucke und Konkretisierung des Verfahrensablaufs

Ab 01.06.2016 werden neue Bahnarztvordrucke (Gutachtenauftrag und Gutachten nach § 48 BBG) einheitlich eingeführt.

Neuorganisation Familienkasse im BEV

Mit Verfügung - Pr.15 Og vom 15.10.2007 - wurde eine Neuorganisation der Familien-

kasse im BEV vorgenommen. Hierbei wurden die 8 Familienkassen bei den Dienst- und Außenstellen zu einer „Familienkasse des BEV“ mit Sitz in der Dst Mitte in Frankfurt (M) zusammen geführt.

Personelle und organisatorische Maßnahmen:

Leiter der Familienkasse:

Die Funktion Leiter der Familienkasse und Teamleiter werden zusammen gefasst als Sachgebietsleiter 37 wahrgenommen werden. Die dienstrechtliche und organisatorische Zuordnung zur Leiterin der Dst Mitte

(Dienstvorgesetzte) bleibt unberührt. Der Termin des Umsetzungszeitpunkts der Organisationsmaßnahme wird auf den 01. Juni 2016 festgesetzt.

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten

Stand: Juni 2016

Sperrliste 2016

Gültig vom 12.06.2016 bis 10.12.2016

***Bericht über die Wahl des Besonderen Hauptpersonalrates und den Besonderen Personalräten in den Regionen
Konstituierende Sitzung des Besonderen Hauptpersonalrates
am 25.05.2016***

Kollegin Claudia Vaz Marques berichtet über die Wahlergebnisse des BesHPR und der 4 BesPR.

Wahl des Vorsitzenden gemäß § 32 BPersVG

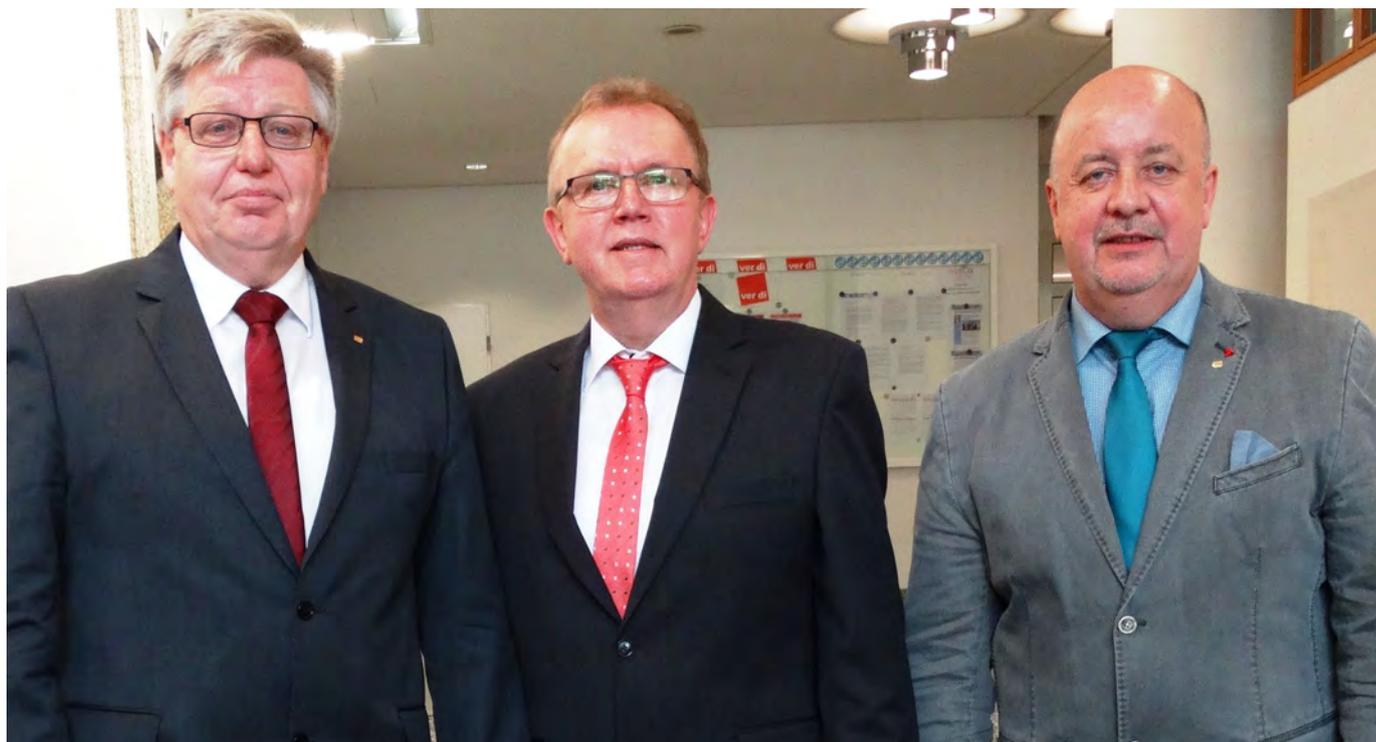
Kollege Ulrich Nölkenbockhoff wird vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgt einstimmig. Ulrich Nölkenbockhoff nimmt die Wahl zum Vorsitzenden des BesHPR an und übernimmt den Vorsitz für den weiteren Verlauf der Sitzung.

Wahl der Vorstandsmitglieder gemäß § 33 BPersVG

Aus dem Plenum werden die Kollegen Hermann-Josef Müller und Werner Brinkmann vorgeschlagen. Beide nehmen die Wahl zum Vorstandsmitglied an.

Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden gemäß § 32 BPersVG

Kollege Hermann-Josef Müller wird aus dem Plenum vorgeschlagen und nimmt die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden an.



V. I. Werner Brinkmann, Vorstandsmitglied im BesHPR
Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender des BesHPR
Hermann-Josef Müller, Stellvertretender Vorsitzender des BesHPR

Impressum:

Notizen

Ausgabe: April/Mai 2016

Mitteilungsblatt des Besonderen Hauptpersonalrates

Tel.: 0228 3077-458

Fax: 0228 3077-161

E-Mail ulrich.noelkenbockhoff@bev.bund.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender BesHPR,

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2,

53175 Bonn